

Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung
Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter
Band: 44 (1966)
Heft: 3

Rubrik: Voranzeigen = Avis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

digen Dialog pflegen. Sie können sich dieser Notwendigkeit nicht durch «Rationalisierung» (etwa in Form von Jahresberichten, Presseartikeln usw.) entziehen. Vor allem jedoch unterstreichen die Kursleiter, dass das Argument der *Zeitnot* und der Arbeitsüberlastung keine Entschuldigung für versäumte Public Relations bedeutet. Wenn die Leistungsfähigkeit und der weitere Ausbau der Sozialen Arbeit in der Schweiz vom Gewicht abhängt, welches die ganze Berufsgruppe in der öffentlichen Meinung besitzt, so müssen diejenigen Anstrengungen Priorität geniessen, die auf die Verstärkung dieses Gewichtes zielen. Eine andere Einstellung liegt nicht im Interesse der Klienten und der Aufgaben, denen sich der Sozialarbeiter widmet.

Es liegt auf der Hand, dass die *praktischen Uebungen* in den einzelnen Gruppen nur skizzenhaft durchgeführt werden konnten. Wer aus eigener Erfahrung weiss, dass nur schon das Schreiben eines mittellangen Zeitungsartikels unter Umständen einen ganzen Tag Arbeit verursachen kann, wird im Hinblick auf den Boldern-Kurs nicht erwartet haben, einen Kratten voller reifer Arbeitsbeispiele mit nach Hause zu nehmen. Um so verständlicher ist das Bedürfnis nach weiteren Veranstaltungen dieser Art, welches in der Schlussdiskussion spürbar zum Ausdruck kam. Die Public Relations der Sozialen Arbeit sind mit dem Boldern-Kurs vom März nicht «als erledigt» abzuschreiben. Die Aera ihrer Verwirklichung hat eben erst begonnen. Edmond Tondeur

Voranzeigen — Avis

1. Die Abgeordnetenversammlung der Schweizerischen Stiftung «Für das Alter» wird am Montag, den 3. Oktober 1966, in Bern stattfinden.

2. Die sozialmedizinische Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Gerontologie wird am 22. Oktober 1966 im Kantonsspital Zürich das Thema «Beschäftigungsmöglichkeiten und Freizeitgestaltung der Betagten» behandeln.

1. L'assemblée des délégués de la Fondation «Pour la Vieillesse» aura lieu lundi, le 3 octobre 1966, à Berne.

2. Le 22 octobre 1966 la Société suisse de gérontologie tiendra sa séance médico-sociale à l'Hôpital cantonal de Zurich. Thème: «Les loisirs des personnes âgées.»